Muhriertet Film-Linrier TOBIS Ein Karl Anton-Film der Tobis

Drehbuch: H. F. Köllner, F. von Eckardt

Regie: Karl Anton

Herstellungsleitung: Dr. H. Jonen / Produktions-Assistent: Willy Wiesner
Aufnahmeleitung: H. Ungerland, Walter Bischof / Architekten: Erich Zander, Karl Machus
Kameramann: Bruno Mondi, Erich Gromann / Regie-Assistent: Walter Steffens
Kostüm-Beraterin: Ilse Fehling / Standfotograf: Erich Kilian / Musik: Willy Engel-Berger
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

PERSONEN UND DARSTELLER

Concha
Vincente Werner Scharf
Senjor Felipe Escobar Gustav Diesal
ter Neer
Pieter Jonken Fritz Kampers
Monsieur Louis Borinage
Adrian
Jacobo
Sörrensen Karl Günther
Ribera
Vomment Olaf Back

Wilfried Seyferth, Carl Dannemann, Gerhard Dammann, Alfred Maack, Ernst Dernburg, Henry Lorenzen, Kurt Iller, Else Revai Charlie Kracker, Heinz Müller, Grete Reinwald, Ernst Rotmund u. s.

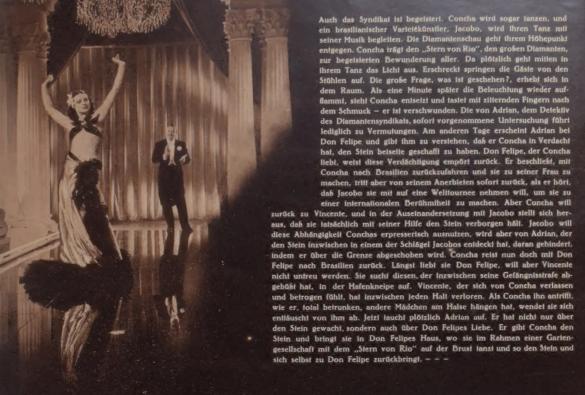












Eine kleine Hafenschenke am Rande Rio de Janeiros ist Mittelpunkt einer Sensation. Mitten in den Tanz der schönen Concha platzt sie hinein: Vincente, Conchas Brautigam, ist nach langerer Abwesenheit aus dem Urwaldinnern zurückgekommen und hat neben vielen anderen wertvollen Steinen auch einen Riesendiamanten mitgebracht. Alles reißt die Augen auf vor Erstaunen über diesen sellenen Fund, den Vincente seiner Concha schenken wird, weil uer Besitz eines solchen Steines einem Aberglauben gemäß ewige Liebe und Treue bringen soll. Doch dazu soll es nicht kommen: Polizei dringt en und verhaftet Vincente. Er hat ohne Konzession geschürft; Das Gebiet ist zwar nicht ausdrücklich bezeichnet gewesen, gehört aber seit undenklichen Zeiten dem Grobkaufmann Don Felipe, der dem ahnungslosen Vincente nun den Stein abnehmen und ihn selbst dem Richter vorführen läßt. Concha, in primitiven Rechisbegriffen befangen, hat devon gehört und nimmt sich vor, den Stein für ihren Geliebten, Vincente, wieder herbeizuschaffen. Don Felipe reist nach Amsterdam und übergibt den Stein dem Diamantensyndikai. Dieses wird ihn mit anderen Steinen auf dem großen Diamantenball, der nur vor geladenen Gasten statifindet, zur Schau tragen lassen. Das besondere Schmuckstück soll innerhalb dieser Schau aber auch auf einem ganz besonderen Wege präsentiert werden, am besten und schönsten durch eine Landsmännin von Don Felipe. Don Felipe hört auf seinem Konsulet von einer jungen Brasilianerin, welche die Polizei als blinden Passagier im Hafen aufgegriffen hat. Es ist Concha, die Don Felipe nach Amsterdam nachgereist ist. Als Don Felipe sie sieht, sieht sein Entschluß fest: Dieses Mädchen wird auf der Schau seinen Stein tragen



